 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 1 -

FwDV 3 Feuerwehr-Dienstvorschrift 3

Die Staffel im Löscheinsatz

Feuerwehr-Dienstvorschrift 3

"Die Staffel im Löscheinsatz"

In dieser Vorschrift ist festgelegt, wie eine Staffel im Löscheinsatz ("L-Einsatz") zu arbeiten hat. Unter L-Einsatz im Sinne dieser Vorschrift ist nicht nur der Löschangriff zu verstehen, sondern vielmehr jede Tätigkeit der Feuerwehr, bei der Strahlrohre vorgenommen werden müssen, etwa zum Sichern brandbedrohter Objekte, zum Niederschlagen schädlicher Dämpfe oder zum Schutz gefährdeter Personen.

Inhalt

Einleitung

Gliederung der Staffel

Einsatz

Retten

Löschen

Einsatz mit Bereitstellung

Einsatz ohne Bereitstellung

B-Rohr-Einsatz

Schaumrohr-Einsatz


Werfer-Einsatz

Schnellangriff

Besondere Gefahrenlage

Rücknahme oder Stellungswechsel

Beendigung des Einsatzes


 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 2 -

Einleitung

Die Dienstvorschriften beschränken sich bewusst auf solche Festlegungen, die für eine geordnete Ausbildung der taktischen Einheiten und des einzelnen Mannes unbedingt erforderlich sind. Weitergehende Festlegungen sollten im Hinblick auf die angestrebte eigenverantwortliche Mitarbeit aller an der Ausbildung Beteiligten nicht getroffen werden. Soweit Einzelheiten bestimmter Tätigkeiten nicht festgelegt sind, ist im Sinne der Vorschriften zu verfahren. Im Ausbildungsdienst ist auf formale Festlegungen („Schulübungen“) zu verzichten. Nur so kann eine von allen überflüssigen Formen befreite Ausbildung durchgeführt werden und der Feuerwehrmann praxisnah auf seine Tätigkeit vorbereitet werden.

Zu beachten ist ferner, dass als Trupp im Sinne einer taktischen Einheit oder Fahrzeugbesatzung stets die aus einem Führer und zwei Männern (1/2) bestehende Einheit zu verstehen ist. Der Arbeits-, Schlauch-, Tauch- usw. Trupp kann eine Einheit unterschiedlicher Stärke sein; seine Zusammensetzung richtet sich nach dem jeweiligen Einsatzauftrag.

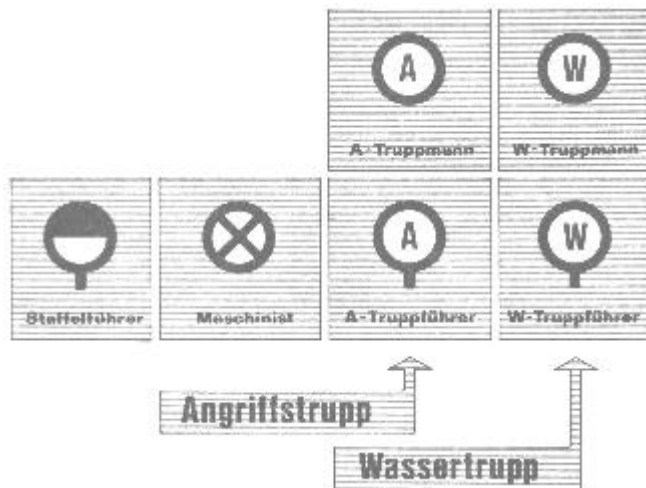
 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 3 -



MANNSCHAFT

Gliederung der Mannschaft



Aufgaben der Mannschaft

Der Staffelführer (StF)

leitet den Einsatz seiner Staffel und übermittelt Nachrichten (Befehle, Rückmeldungen usw.); er ist an keinen bestimmten Platz gebunden.

Der Maschinist (Ma)

bedient die Pumpe sowie Sonderaggregate und ist Fahrer.


Der Angriffstrupp (A-Trupp)

rettet, setzt den Verteiler und nimmt das erste Rohr vor.

Der Wassertrupp (W-Trupp)

rettet und stellt die Wasserversorgung bis zum Verteiler her; dann wird er zweiter Angriffstrupp.

Bei Ausfall von Kräften oder in besonderen Lagen bestimmt der Staffelführer die Aufgabenverteilung.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 4 -


GERÄT

Fahrzeuge



Persönliche Ausrüstung



 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 5 -

Einsatzausrüstung

- Staffelführer
- Truppführer
- Truppmänner
- Angriffstruppmann
(nach Lage)
- Nach Weisung des StF

Beleuchtungsgerät

Handscheinwerfer, Handleuchte, ...

Strahlrohr


C- oder B-Strahlrohr, Luftschaumrohr ...

Kleinlöschgerät

Kübelspritze, P-Löscher, ...

Sonstige Einsatzausrüstung

Preßluftatmer, Brechwerkzeug, ...

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 6 -

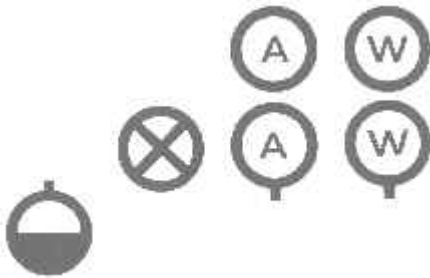
EINSATZ

Ausrücken

- Sitzordnung
Kommando "**Aufsitzen**"




- Anretereordnung
Kommando "**Absitzen**"



Einsatzleitung

Der StF leitet den Einsatz seiner Staffel; seine Befehle geben im Regelfall an:

Wasserentnahmestelle
Lage des Verteilers
EINHEIT
AUFTRAG
MITTEL
ZIEL
WEG


 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 7 -

Fahrzeugaufstellung

Beim Anfahren und Aufstellen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass das Fahrzeug einsatzfähig und ungefährdet bleibt. Die Aufstellung hat so zu erfolgen, dass der Zugang zur Einsatzstelle und die Durchführung des Einsatzes nicht behindert werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass der Einsatz von Drehleitern und das An- bzw. Abrücken von Rettungswagen jederzeit möglich ist.

Auf ausgedehnten Einsatzstellen, wenn zwischen Pumpe und Verteiler ungünstige Wegverhältnisse bestehen oder ihre Entfernung sehr groß ist - etwa mehr als 5 B-Längen - sind die erforderlichen Geräte (z. B.: Pressluftatmer, Schläuche, Leitern) am vorgesehenen Ort des Verteilers abzulegen. Wenn die Wasserentnahme aus Hydranten erfolgt, kann die Pumpe so weit vom Hydranten entfernt aufgestellt werden, dass die Hydrantenleistung ausgenutzt wird.


 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 8 -

Retten

Retten ist das Abwenden einer Lebensgefahr von Menschen und Tieren durch

1. lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die sich auf Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf und Herzätigkeit richten
und oder
2. Befreiung aus einer lebensbedrohenden Zwangslage durch technische Rettungsmaßnahmen.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 9 -

Löschen

Man unterscheidet den

- **Einsatz m i t Bereitstellung**

und den

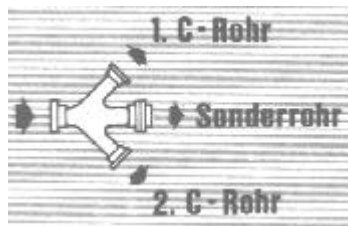
- **Einsatz o h n e Bereitstellung**


Der **Löscheinsatz mit Bereitstellung** wird durchgeführt, wenn die Lage noch nicht soweit erkundet werden konnte, dass

Einsatzmittel
Einsatzziel und
Einsatzweg

bestimmt werden können. In allen anderen Fällen wird der **Löscheinsatz ohne Bereitstellung** durchgeführt.

Für das Anschließen der Leitungen an den Verteiler gilt sowohl beim Einsatz m i t als auch beim Einsatz o h n e Bereitstellung:



 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 10 -

Einsatz mit Bereitstellung

Bereitstellung

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung, er befiehlt:

<u>Wasserentnahmestelle</u>	"Wasserentnahmestelle ...
Lage des Verteilers	Verteiler ...
	Zum Einsatz fertig !"

Wasserentnahme über Druckschläuche

Staffelführer

Der StF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Trupp wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr, Verteiler und mindestens 5 Längen C-Schlauch aus. Er setzt den Verteiler und stellt sich dort bereit; weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage. Er unterstützt erforderlichenfalls den StF.

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt die Schlauchleitungen zwischen Pumpe und Wasserentnahme. Nach dem Aufbau der Zubringerleitung von der Wasserentnahme zur Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.


Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer "Wasser marsch!"

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

Einsatz

Die Vornahme von C-Rohren und der Einsatz von Geräten aus der Bereitstellung erfolgt auf Befehl des StF; dabei ist entsprechend wie beim L-Einsatz ohne Bereitstellung vorzugehen.

Wasserentnahme über Saugschläuche

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 11 -

Staffelführer

Der StF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte, besonders legt er die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Saugschutzkorb sowie Ventilleine bereit.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Trupp wiederholt den Einsatzbefehl.

Er unterstützt den W-Trupp erforderlichenfalls beim Herrichten der Wasserentnahme und hilft ihm beim Verlegen, Kuppeln und Zuwasserbringen der Saugleitung.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr, Verteiler und mindestens 5 Längen C-Schlauch aus. Er setzt den Verteiler und stellt sich dort bereit; weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage. Er unterstützt erforderlichenfalls den StF.

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt und kuppelt die Saugleitung. Die Anzahl der Saugschläuche bestimmt der W-Truppführer; die Saugleitung wird vom Saugkorb her gekuppelt. Die Ventilleine wird vom W-Trupp angebracht. Nach Befestigung der Leine gibt der W-Truppführer das Kommando „Saugleitung hoch !“. W- und A-Trupp heben die Saugleitung hoch, der Ma kuppelt sie an der Pumpe an.

Hiernach kommandiert der W-Truppführer "Saugleitung zu Wasser!" Die Trupps bringen die Saugleitung so zu Wasser, dass der Saugkorb genügend tief eintaucht und bei strömendem Gewässer gegen den Strom liegt.


Nach Aufbau der Zubringerleitung von der Wasserentnahme zur Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer "Wasser marsch!"

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

Einsatz

Die Vornahme von C-Rohren und der Einsatz von Geräten aus der Bereitstellung erfolgt auf Befehl des StF; dabei ist entsprechend wie beim L-Einsatz ohne Bereitstellung vorzugehen.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 12 -

Einsatz ohne Bereitstellung

C-Rohr-Einsatz

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	"Wasserentnahmestelle ...
Lage des Verteilers	Verteiler ...
EINHEIT	Angriffstrupp:
AUFTRAG	zur
MITTEL	mit dem 1. Rohr
ZIEL	zum / auf / o.ä. ...
WEG	über / durch / o.ä. ...
	vor!"

Wasserentnahme über Druckschläuche

Staffelführer

Der StF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte. Er kuppelt die Schlauchleitung an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Trupp wiederholt den Einsatzbefehl.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr, Verteiler und mindestens 5 Längen C-Schlauch aus; weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage. Er setzt den Verteiler und legt eine Leitung von dort zum Einsatzziel.

Am Ziel kuppelt der A-Trupp den C-Schlauch an das Strahlrohr an und sichert ausreichend Schlauchreserve; der A-Truppführer kommandiert: "1. Rohr Wasser marsch!"

Der A-Truppmann bedient den Verteiler.

Wassertrupp


Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt die Schlauchleitungen zwischen Pumpe und Wasserentnahme. Nach dem Aufbau der Zubringerleitung von der Wasserentnahme zur Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Der A-Trupp - soweit erforderlich - unterstützt den W-Trupp beim Aufbau der Schlauchleitungen.

Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer "Wasser marsch!"

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 13 -

Zur Vornahme des **2. C-Rohres** befiehlt der StF

EINHEIT	Wassertrupp:
AUFTRAG	zur
MITTEL	2. Rohr
ZIEL	zum / auf / o.ä. ...
WEG	über / durch / o.ä. ...
	vor!"

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. C-Rohres. Das 2. C-Rohr wird rechts am Verteiler angeschlossen.

Wasserentnahme über Saugschläuche

Staffelführer

Der StF erkundet weiter, überwacht den Einsatz und übermittelt Nachrichten.

Maschinist

Der Ma hilft den Trupps beim Entnehmen der Geräte, besonders legt er die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Saugschutzkorb sowie Ventilleine bereit.

Er kuppelt die Schlauchleitungen an die Pumpe an und bedient die Pumpe.

Angriffstrupp

Der A-Trupp wiederholt den Einsatzbefehl.

Er unterstützt den W-Trupp erforderlichenfalls beim Herrichten der Wasserentnahmestelle und hilft ihm beim Verlegen, Kuppeln und Zuwasserbringen der Saugleitung.

Der A-Trupp rüstet sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr, Verteiler und mindestens 5 Längen C-Schlauch aus; weitere Lösch- und Einsatzgeräte nach Lage. Er setzt den Verteiler und legt eine Leitung von dort zum Einsatzziel.

Am Ziel kuppelt der A-Trupp den C-Schlauch an das Strahlrohr an und sichert ausreichend Schlauchreserve; der A-Truppführer kommandiert: "1. Rohr Wasser marsch!"

Der A-Truppmann bedient den Verteiler.


Zuvor baut erforderlichenfalls der A-Trupp die B-Leitung zwischen Pumpe und Verteiler auf.

Wassertrupp

Der W-Trupp richtet die Wasserentnahme her.

Der W-Trupp verlegt und kuppelt die Saugleitung. Die Anzahl der Saugschläuche bestimmt der W-Truppführer; die Saugleitung wird vom Saugkorb her gekuppelt. Die Ventilleine wird vom W-Trupp angebracht. Nach Befestigung der Leine gibt der W-Truppführer das Kommando „Saugleitung hoch !“. W- und A-Trupp heben die Saugleitung hoch, der Ma kuppelt sie an der Pumpe an.

Hiernach kommandiert der W-Truppführer "Saugleitung zu Wasser!" Die Trupps bringen die Saugleitung so zu Wasser, dass der Saugkorb genügend tief eintaucht

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 14 -

und bei strömendem Gewässer gegen den Strom liegt.

Nach Aufbau der Zubringerleitung von der Wasserentnahme zur Pumpe verlegt der W-Trupp die Leitung von der Pumpe zum Verteiler.

Der A-Trupp - soweit erforderlich - unterstützt den W-Trupp beim Aufbau der Schlauchleitungen.


Ist der Verteiler angeschlossen, so kommandiert der W-Truppführer "Wasser marsch!"

Der W-Trupp wird dann 2. A-Trupp und rüstet sich aus. Er stellt sich am Verteiler bereit.

Zur Vornahme des **2. C-Rohres** befiehlt der StF

EINHEIT	Wassertrupp:
AUFTRAG	zur
MITTEL	2. Rohr
ZIEL	zum / auf / o.ä. ...
WEG	über / durch / o.ä. ...
	vor!"

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1. C-Rohres. Das 2. C-Rohr wird rechts am Verteiler angeschlossen.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 15 -

B-Rohr-Einsatz


Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	"Wasserentnahmestelle ...
Lage des Verteilers	Verteiler ...
EINHEIT	Angriffstrupp:
AUFTRAG	zur
MITTEL	B - Rohr
ZIEL	zum / auf / o.ä. ...
WEG	über / durch / o.ä. ...
	vor!"

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1.Rohres, abweichend davon gilt jedoch:

- Der A-Trupp rüstet sich mit B-Strahlrohr, Stützkrümmer und Verteiler aus.
- Beim Einsatz von B-Rollschläuchen nimmt der A-Trupp das B-Rohr vom Verteiler vor.
- Beim Einsatz der **fahrbaren B-Haspel** verlegt der W-Trupp die B-Leitung bis zum A-Trupp

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 16 -

Schaumrohr-Einsatz

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	"Wasserentnahmestelle ...
Lage des Verteilers	Verteiler ...
EINHEIT	Angriffstrupp:
AUFTRAG	zur
MITTEL	Schaumrohr
ZIEL	zum / auf / o.ä. ...
WEG	über / durch / o.ä. ...
	vor!"

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme des 1.Rohres, abweichend davon gilt jedoch:

Angriffstrupp

Es rüsten sich aus der

A-Truppführer mit 2 Schaummittel-Behältern

A-Truppmann mit Schaumrohr
 Zumischer
 D-Ansaugschlauch


anschließend: Verteiler
 C-Schläuche

Beim Vorgehen stellt der A-Trupp zwischen Verteiler und Einsatzziel Zumischer, D-Ansaugschlauch und Schaummittel-Behälter ab.

Der A-Trupp kuppelt den Zumischer in die C-Leitung ein und stellt mit dem D-Ansaugschlauch die Verbindung zwischen Zumischer und Schaummittel-Behälter her.

Wassertrupp

Der W-Truppführer bedient den Verteiler, der W-Truppmann den Zumischer, und er übernimmt die Schlauchaufsicht.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 17 -


Werfer-Einsatz

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

Wasserentnahmestelle	"Wasserentnahmestelle ...
Lage des Verteilers	Verteiler ...
EINHEIT	Angriffstrupp:
AUFTRAG	zur
MITTEL	Werfer
ZIEL	zum / auf / o.ä. ...
WEG	über / durch / o.ä. ...
	vor!"

Die Ausführung des Befehls erfolgt sinngemäß wie bei der Vornahme eines B-Rohres. Der A-Trupp bringt den Werfer in Stellung; er wird dabei vom W-Trupp unterstützt.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 18 -


Schnellangriff

Staffelführer

Der StF erkundet die Lage und bestimmt die Fahrzeugaufstellung; er befiehlt:

EINHEIT	" ... -Trupp:
AUFTRAG	zur
MITTEL	Schnellangriff
ZIEL	zum / auf / o.ä. ...
	vor!"


Der angesprochene Trupp geht mit dem bezeichneten Rohr vor. Ein weiterer Trupp unterstützt ihn dabei. Der Löschmittelvorrat bestimmt Folgemaßnahmen.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 19 -

Besondere Gefahrenlage

Bemerkt ein Mann der Gruppe eine besondere Gefahrenlage (Einsturz, Explosion, ...), so hat er unverzüglich Signal zu geben. Alle Männer gehen zurück und sammeln sich am Fahrzeug. Der StF überprüft die Vollzähligkeit der Staffel und trifft weitere Maßnahmen.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 20 -

Rücknahme oder Stellungswechsel von Rohren

Der StF befiehlt die Rücknahme oder den Stellungswechsel von Rohren:


" ... -Trupp; Rohr zurück!"

Der Führer des angesprochenen Trupps kommandiert:

" ... Rohr Wasser halt!"

Der Mann am Verteiler schließt langsam das entsprechende Ventil und kuppelt das entsprechende Rohr ab. Der angesprochene Trupp legt alle Geräte und Schläuche am Verteiler ab.

Zurückgerufene Trupps sammeln sich am Verteiler und werden bei Stellungswechseln erneut eingesetzt.

 NASSAUISCHER FEUERWEHRVERBAND e.V.	Feuerwehrdienstvorschriften	Erlass Hessen vom 01.05.2001
	FwDV 3	FwDV 3 Ausgabe 1973

- 21 -

Beendigung des Einsatzes

Der StF befiehlt:

"Zum Abmarsch fertig!"

Der Ma setzt die Pumpe bzw. Pulveranlage außer Betrieb. Der Mann am Verteiler kuppelt alle Schlauchleitungen ab. Alle Geräte und Schläuche werden gemeinsam zum Fahrzeug gebracht.

Nach Beendigung eines Schaumeinsatzes sind Zumischer und Schaumrohr gründlich zu spülen; nach Beendigung eines Pulvereinsatzes sind die Pulverleitungen gründlich mit Treibgas zu spülen. Die benutzte Wasserentnahme ist wieder in Ordnung zu bringen.

Die Staffel tritt am Fahrzeug an, der Ma überzeugt sich, dass alle Geräte vorhanden, sicher gelagert und sämtliche Geräteräume geschlossen sind und das Fahrzeug fahrbereit ist. Er meldet daraufhin dem StF:

"Fahrzeug fahrbereit!"